

werden. Dieses wird zudem ergänzt durch ein Verzeichnis von allen Autorinnen und Autoren sowie durch ein Titelverzeichnis.

– Im Jubiläumsjahr selbst sollen auch verschiedene Veranstaltungen (Vorträge, Tagungen, Exkursionen, Berichte in den Medien) realisiert werden.

## ARCHÄOLOGIE

Im Berichtsjahr 1998 bekräftigte der Historische Verein seine Absicht, die Trägerschaft für die Fachstelle Archäologie definitiv abzugeben. Dieser Entscheid erfolgte im Einvernehmen mit der Archäologie. Es stand nun im Kompetenzbereich der Regierung, für die Archäologie entweder eine neue Trägerschaft zu finden oder sie einer bereits bestehenden Institution einzugliedern. Auf Antrag der Regierung entschied der Landtag im Berichtsjahr, die Archäologie neu dem Hochbauamt zuzuordnen. Der Entscheid wird auf Anfang 1999 wirksam. (Nähere Ausführungen hierzu sind im Jahresbericht der Archäologie enthalten.)

Bereits für 1995 war die Herausgabe der Buchpublikation «Borscht» geplant. Bei dieser Studie handelt es sich um die wissenschaftliche Auswertung der Altgrabung «Borscht» (Schellenberg), dargestellt von Professorin Dr. Magdalena Maczynska. Im Berichtsjahr konnte das Projekt durch Gespräche des Vereinsvorstandes mit dem Leiter der Archäologie, Hansjörg Frommelt, entscheidend vorangetrieben werden. Mit Zustimmung der Regierung wurde aus dem Budget 1998 der Archäologie der Betrag von CHF 60 000.– ausgeschrieben, der dem Historischen Verein im Jahre 1999 zweckgebunden für das Buchprojekt «Borscht» zur Verfügung stehen wird. Zusammen mit einer Spende der LGT Bank in Liechtenstein aus dem Jahre 1995 – sie wurde damals aus Anlass des 50. Geburtstages von S. D. Fürst Hans-Adam II. gesprochen – ist damit die Finanzierung der Publikation gesichert. Die Publikation wird nun voraussichtlich im Frühjahr 1999 erscheinen. Vorgesehen sind ein Textband, ein Tafelband sowie ein Planband, wobei alle drei Teile zusammen in einem Schuber abgegeben

werden. Die Archäologie zeichnet verantwortlich für die Redaktion, das Werk wird im Verlag des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein erscheinen.

## STRUKTURFRAGEN BETREFFEND DEN HISTORISCHEN VEREIN

Seit ihrer Errichtung im Jahre 1991 wird die Geschäftsstelle des Historischen Vereins durch Verwaltungskostenbeiträge der vom Verein getragenen wissenschaftlichen Projekte und Dienste finanziert. Mit dem Weggang der Archäologie entfallen die von dieser Fachstelle bisher entrichteten Verwaltungskostenbeiträge. Dieser Einnahmenverlust wurde inzwischen durch Regierungsbeschluss mit einer entsprechenden Erhöhung des Staatsbeitrages an den Historischen Verein kompensiert. Dem Vereinsvorstand ist es jedoch ein Anliegen, die Finanzierung der vereinseigenen Geschäftsstelle auf eine gesicherte Basis zu stellen. In Gesprächen mit der Fürstlichen Regierung soll eine Lösung gefunden werden, welche die Aufrechterhaltung der Geschäftsstelle mittel- bis längerfristig sicherstellt.

## BUCHPROJEKT «NACH AMERIKA!»

Der Vorstand des Historischen Vereins bemühte sich in Zusammenarbeit mit den Herausgebern Norbert Jansen und Pio Schurti im Berichtsjahr um die Veröffentlichung der seit langem erwarteten Neubearbeitung der 1976 erschienenen Geschichte der liechtensteinischen Auswanderung nach Amerika. In der Sitzung vom 26. August 1998 wurden die Vorstandsmitglieder Volker Rheinberger und Alfred Goop in eine Kommission gewählt. Deren Aufgabe war es, bei Land, Gemeinden und Sponsoren vorzusprechen, um die notwendigen finanziellen Mittel für das Buchprojekt aufzubringen. Diese Bemühungen waren von Erfolg gekrönt, so dass der Vereinsvorstand Ende September grünes Licht für die Buchproduktion geben konnte. Das zwei-bändige Werk konnte schliesslich am 29. Novem-